

An **Interessierte**

Knochenhauerstraße 20-25  
28195 Bremen  
Tel. 0421/30 23 80  
Fax 0421/30 23 82

Von Paul M. Schröder (Verfasser)

eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de

Seiten 2

Datum 23. Januar 2007 (et-2005-2006-ein-euro.pdf)

### **Kurzmitteilung**

#### **Erwerbstätigenrechnung mit und ohne Ein-Euro-Jobs (Jahresdurchschnitt 2005 und 2006)**

#### **Bundesrepublik Deutschland, West- und Ostdeutschland, Berlin, Hamburg und Bremen**

#### **Die positiven Veränderungsraten schrumpfen ohne Ein-Euro-Jobs zum Teil sehr deutlich:**

- **Berlin: von +1,3 auf +0,7 Prozent**
- **Bremen: von +1,2 auf +0,6 Prozent**

Der Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" (AK ETR) hat am 18. Januar 2007 erste (vorläufige) Länderergebnisse für 2006 veröffentlicht. Als Erwerbstätige gelten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Selbständige. Dabei werden auch die „Erwerbstätigen eigener Art“ (Bundesagentur für Arbeit), die „Ein-Euro-Jobber und -jobberinnen“ in „Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante“, als Erwerbstätige und als Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer gezählt.

Im Jahresdurchschnitt 2006 waren in der **Bundesrepublik Deutschland** insgesamt 39,081 Millionen Erwerbstätige beschäftigt, 0,7 Prozent (258.000) mehr als im Jahr zuvor (2005). 277.000 der Erwerbstätigen im Jahr 2006 hatten einen „Ein-Euro-Job“. Dabei ist anzumerken, dass in die vorläufigen Daten der Erwerbstätigenrechnung (ETR) nur jene „Ein-Euro-Jobs“ aufgenommen wurden, die von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) erfasst waren.<sup>1</sup> Die Zahl der in der Erwerbstätigenrechnung erfassten Erwerbstätigen mit „Ein-Euro-Job“ hat im Vergleich zum Vorjahr (2005) um 27,5 Prozent zugenommen. Die **Veränderungsrate** der Zahl der Erwerbstätigen in der **Bundesrepublik Deutschland** schrumpft ohne die „Ein-Euro-Jobs“ **von +0,7 auf +0,5 Prozent**. Vom Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen um 258.000 entfallen rechnerisch 59.800 (23,2%) auf „Ein-Euro-Jobs“.

In **Westdeutschland** sinkt die Veränderungsrate der Zahl der Erwerbstätigen ohne die „Ein-Euro-Jobs“ **von +0,7 auf +0,5 Prozent**, in **Ostdeutschland** **von +0,6 auf +0,4 Prozent**.

Der Vergleich der Veränderungsraten mit und ohne die erfassten „Ein-Euro-Jobs“ in den **drei Stadtstaaten** zeigt: Während sich die Veränderungsrate der Zahl der Erwerbstätigen in **Hamburg** bei Herausrechnung nur geringfügig ändert – **von 1,3 auf 1,2 Prozent** – schrumpft sie in den beiden anderen Stadtstaaten erheblich - in **Berlin** **von 1,3 auf 0,7** und in **Bremen** **von 1,2 auf 0,6 Prozent**. Vom Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen um 19.600 in **Berlin** entfallen rechnerisch 8.300 (42%) auf „Ein-Euro-Jobs“. In **Bremen** sind dies 2.000 (45%) vom Anstieg um 4.400. Die „**Ohne-Ein-Euro-Job-Veränderungsrate**“ in **Berlin** (+0,7%) und **Bremen** (+0,6%) liegen damit nur noch sehr geringfügig über der entsprechenden Veränderungsrate in der Bundesrepublik Deutschland (+0,5%). ■

Fortsetzung auf Seite 2 von 2

<sup>1</sup> Nicht erfasst sind demnach die „Ein-Euro-Jobs“ in den 69 optierenden Kommunen. Die BIAJ-Hochrechnung in der Tabelle auf Seite 2 zeigt: Im Jahr 2006 könnten durchschnittlich insgesamt 316.200 Menschen, in „Ein-Euro-Jobs“ beschäftigt gewesen sein – von denen die genannten 277.000 in die vorläufigen Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung eingegangen sind.

## Erwerbstätigenrechnung mit und ohne Ein-Euro-Jobs<sup>1</sup>

### Bundesrepublik Deutschland, West- und Ostdeutschland, Berlin, Hamburg und Bremen

Jahresdurchschnitt; Berechnungsstand: Januar 2007

	2005	2006	Veränderung 2005 - 2006	
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in v.H.
<b>Bremen (Land)</b>				
Erwerbstätige (ET; vorläufig)	381,2	385,6	+4,4	+1,2%
Ein-Euro-Jobs (BA) <sup>1</sup>	2,3	4,3	+2,0	+87,0%
ET ohne Ein-Euro-Jobs	378,9	381,3	+2,4	+0,6%
<b>Hamburg</b>				
Erwerbstätige (ET; vorläufig)	1.047,1	1.060,8	+13,7	+1,3%
Ein-Euro-Jobs (BA) <sup>1</sup>	9,4	11,1	+1,7	+18,1%
ET ohne Ein-Euro-Jobs	1.037,7	1.049,7	+12,0	+1,2%
<b>Berlin</b>				
Erwerbstätige (ET; vorläufig)	1.543,6	1.563,2	+19,6	+1,3%
Ein-Euro-Jobs (BA) <sup>1</sup>	22,5	30,8	+8,3	+36,9%
ET ohne Ein-Euro-Jobs	1.521,1	1.532,4	+11,3	+0,7%
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>				
Erwerbstätige (ET; vorläufig)	38.823,0	39.081,0	+258,0	+0,7%
Ein-Euro-Jobs (370 Kreise; BA) <sup>1</sup>	217,2	277,0	+59,8	+27,5%
ET ohne Ein-Euro-Jobs (370 Kreise)	38.605,8	38.804,0	+198,2	+0,5%
<i>Ein-Euro-Jobs (439 Kreise; hochgerechnet)<sup>1</sup></i>	<i>247,9</i>	<i>316,2</i>	<i>+68,3</i>	<i>+27,5%</i>
<i>ET incl. Ein-Euro-Jobs (439 Kreise; hochgerechnet)</i>	<i>38.853,7</i>	<i>39.120,2</i>	<i>+266,5</i>	<i>+0,7%</i>
<b>Westdeutschland</b>				
Erwerbstätige (ET; vorläufig)	31.680,9	31.894,1	+213,2	+0,7%
Ein-Euro-Jobs (276 Kreise; BA) <sup>1</sup>	106,3	148,4	+42,1	+39,6%
ET ohne Ein-Euro-Jobs (276 Kreise)	31.574,6	31.745,7	+171,1	+0,5%
<i>Ein-Euro-Jobs (326 Kreise; hochgerechnet)<sup>1</sup></i>	<i>120,5</i>	<i>168,3</i>	<i>+47,7</i>	<i>+39,6%</i>
<i>ET incl. Ein-Euro-Jobs (326 Kreise; hochgerechnet)</i>	<i>31.695,1</i>	<i>31.914,0</i>	<i>+218,8</i>	<i>+0,7%</i>
<b>Ostdeutschland</b>				
Erwerbstätige (ET; vorläufig)	7.142,1	7.186,9	+44,8	+0,6%
Ein-Euro-Jobs (94 Kreise; BA) <sup>1</sup>	110,9	128,6	+17,7	+16,0%
ET ohne Ein-Euro-Jobs (94 Kreise)	7.031,2	7.058,3	+27,1	+0,4%
<i>Ein-Euro-Jobs (113 Kreise; hochgerechnet)<sup>1</sup></i>	<i>127,4</i>	<i>148,0</i>	<i>+20,5</i>	<i>+16,1%</i>
<i>ET incl. Ein-Euro-Jobs (113 Kreise; hochgerechnet)</i>	<i>7.158,6</i>	<i>7.206,3</i>	<i>+47,6</i>	<i>+0,7%</i>

<sup>1</sup> Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante (§ 16 Abs. 3 SGB II); einschließlich der Restabwicklung von Arbeitsgelegenheiten für Arbeitslosenhilfe-Empfänger/innen (2005)

Anmerkungen:

In der Statistik der Bundesagentur für Arbeit sind bisher die Daten über Ein-Euro-Jobs in den optierenden Kommunen nicht erfasst. Dies betrifft 69 von insgesamt 439 Kreisen. Die drei Stadtstaaten betrifft dies nicht. Der Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung (AK ETR) hat die BA-Daten in die Berechnung der vorläufigen Daten aufgenommen - ohne Hochrechnung dieser Daten auf die 439 Kreise.

Die vom BIAJ hochgerechnete Zahl der Ein-Euro-Jobs in der Bundesrepublik, in West- und Ostdeutschland ist kursiv ausgewiesen. Dabei wurde unterstellt, dass die Zahl der Ein-Euro-Jobs in den optierenden Kommunen (Kreise) dem Anteil dieser Kreise an den Eingliederungsmitteln entspricht.

Die Ein-Euro-Jobs waren im Land Bremen im Jahresdurchschnitt 2005 vermutlich deutlich untererfasst - sowohl in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit als auch in der Erwerbstätigenrechnung 2005.

Quellen: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (Stand: Januar 2007) (AK ETR); Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); eigene Berechnungen (BIAJ)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ)